

FELICITHAS ARNDT

KOMPLEXE  
GEFLECHTE

REGIONALGALERIE SÜDHESSEN





^ Atelieransicht Künstlerresidenz Majolika Karlsruhe, 2023, Foto: Anna Kup  
 > Madrepora V, 2026, hochgebrannte Keramik, glasiert, 37 x 34 x 65 cm

Titel: Ausstellungsansicht: Zusammenspiel, Galerie Barbara von Stechow, Frankfurt, 2024,  
 Foto: Marie Schwarze

# KOMPLEXE GEFLECHTE

FELICITHAS ARNDT

Ausstellung in der Regionalgalerie Südhessen  
 im Regierungspräsidium Darmstadt



2. Juni bis 25. August 2026





^ Fluktuation Silber II, 2024, hochgebrannte Keramik, glasiert, 25 × 28 × 7 cm,  
in der Sammlung von Jingdezhen Ceramic University Museum, China

## GRUSSWORT DES REGIERUNGSPRÄSIDENTEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

inzwischen durfte ich in der Regionalgalerie schon einige besondere Ausstellungen eröffnen als Hausherr im Regierungspräsidium Darmstadt. Sie finden unsere „Oase im Trubel der Stadt“ mitten in Darmstadts Zentrum, am Luisenplatz.

Wir leisten uns diese Galerie, die sich als professionelle kleine Institution in der Region vor allem auch bei Künstlerinnen und Künstlern einen Namen gemacht hat. Dies geschieht im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit meiner Behörde. Deren Hauptsitz findet sich hier – nach provisorischen Anfängen – offiziell seit 1953.

Aber bereits seit 1777 wurde dieses Haus als „Kollegienhaus“ geplant. Das Großherzogtum, Vorgänger der heutigen Hessischen Landesregierung, hatte seine verschiedensten Institutionen hier untergebracht. Vom großherzoglichen Justizministerium, vom Appellationsgericht bis zum Innenministerium im Volksstaat Hessen war hier einiges los. Wilhelm Leuschner war hier bis zur Machtübernahme Innenminister.

Als Landesmittelbehörde sind wir quasi „Bandscheibe der Region“, federn Stöße von unten und von oben ab und vermitteln zwischen den Menschen, der Wirtschaft, den Kommunen und der Landesregierung. Mit der Regionalgalerie leisten wir einen Beitrag zur staatlichen Aufgabe der Kulturförderung, ein Verein unterstützt dabei und ein professioneller und unabhängiger Sachverständigenbeirat berät bei der Auswahl aus den zahlreichen Bewerbungen.

Ohne zusätzliche finanzielle Unterstützung wäre das nicht zu bewältigen und ich darf mich hier beim Kultursommer Südhessen im Namen des Vereins für die Förderung der Schau bedanken. Die komplexen Geflechte, die nun Gabriele Nold und Felicitas Arndt zusammen präsentieren in einer Doppelschau, werden einmal wieder die Galerie-Räume für gut zwei Monate schmücken. Es wird gute Kunst gezeigt, die interessierten Gäste können sich Zeit nehmen alles in Ruhe anzusehen. Der Ausstellungsraum im „Neuen Kanzlei-gebäude“ von Georg Moller aus dem Jahr 1826 bietet diese Möglichkeit, anders als der „quirilige Lui“ vermuten ließe.

Ich freue mich sehr darüber, dass die beiden Künstlerinnen für die Doppelschau zusammengefunden haben, wünsche ihnen auf dem weiteren Weg alles Gute und lade Sie herzlich ein, beide Kataloge anzuschauen und sich von der „Verflechtung“ der Gabriele Nold mit der Felicitas Arndt begeistern zu lassen.

Ihr

**Prof. Dr. habil. Jan Hilligardt**  
Regierungspräsident

Darmstadt, im Juni 2026

## ZUM ÖKOSYSTEM DER FELICITHAS ARNDT

### Barbara von Stechow

Die Arbeiten von Felicithas Arndt (\*1992 in Offenbach am Main) bewegen sich an der Schnittstelle von Kunst, Natur und Design. Ihre handgeformten Objekte aus Steinzeug und Porzellan erinnern an Korallenformationen, Muschelschalen oder organische Gewebe und verwischen bewusst die Grenzen zwischen Skulptur und Designobjekt. Im Zentrum ihres künstlerischen Ansatzes steht ein ganzheitliches Verständnis von Natur, das die gegenseitigen Abhängigkeiten innerhalb ökologischer Systeme sichtbar macht und würdigt.

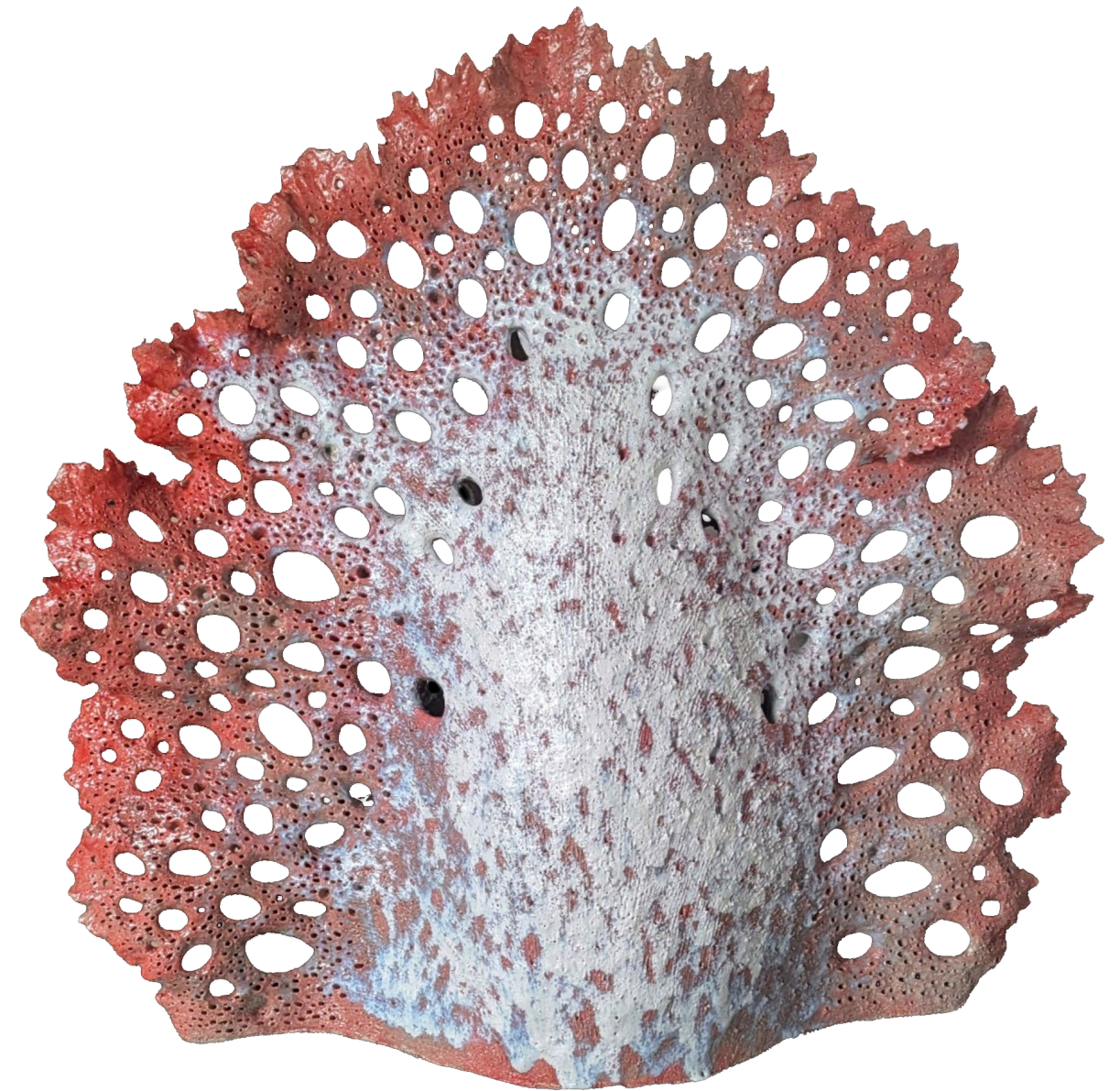
Ich entdeckte die Arbeiten von Felicithas Arndt vor einigen Jahren beim Rundgang der Hochschule für Gestaltung Offenbach. Bereits bei der ersten Begegnung haben mich die außergewöhnliche Ästhetik, die Eigenständigkeit ihrer Formensprache und die besondere Tiefe ihrer Arbeiten fasziniert. Es ist besonders schön zu sehen, wie sich ihre künstlerische Entwicklung seitdem entfaltet hat und dass wir ihre Werke inzwischen auch auf internationalen Kunstmessen wie der Art Karlsruhe präsentieren konnten.

Nach einem Studium der Südostasienwissenschaften und Sinologie an der Goethe-Universität Frankfurt wechselte Arndt an die Hochschule für Gestaltung Offenbach, wo sie Freie Kunst mit den Schwerpunkten Keramik, Druckgrafik und Malerei studierte. Prägend für ihre künstlerische Entwicklung waren unter anderem ein Stipendium am Sichuan Fine Arts Institute in Chongqing sowie ein Aufenthalt in Jingdezhen, der historischen Porzellanhauptstadt Chinas, wo sie erstmals intensiv mit Porzellan arbeitete.

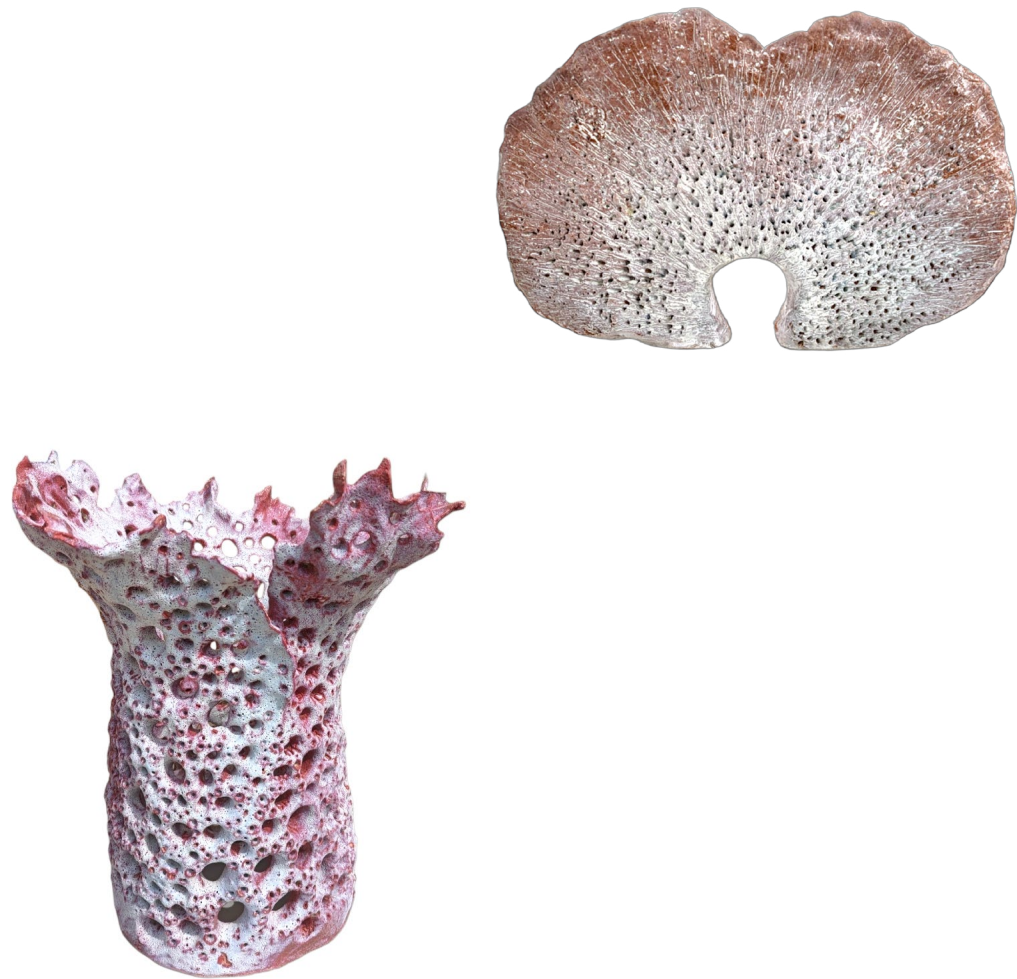
Heute entwickelt Arndt ihre Arbeiten in einem prozesshaften und intuitiven Arbeitsablauf. Die feinen Oberflächenreliefs aus Kapillaren und schmalen Stegen entstehen ohne vorherigen Entwurf und verleihen den Objekten eine beinahe lebendige Präsenz. Ihre Werke entstehen in Analogie zur Natur, ohne diese zu imitieren. Das Wechselspiel von Innen- und Außenräumen lässt die Skulpturen zugleich kompakt und durchlässig erscheinen und erinnert an natürliche Wachstums- und Transformationsprozesse.

Ein besonderer Aspekt ihrer Arbeiten liegt in der unmittelbaren Wechselwirkung zwischen Kunst und Natur. Durch den zweifachen Brand sind viele ihrer Steinzeugarbeiten auch für den Außenraum geeignet. Dort können sich Moose ansiedeln oder kleine Organismen Schutz in den offenen Strukturen finden. So entsteht ein lebendiger Kreislauf, in dem die Natur das Material gewissermaßen zurückerobert. Arndt beschreibt dieses Gestaltungsprinzip selbst als „Ökosystem“.

Für ihre Arbeiten wurde Felicithas Arndt bereits national und international ausgezeichnet. 2022 erhielt sie im Rahmen des Projekts X Keramik eine Künstlerresidenz mit Stipendium an der Majolika Manufaktur Karlsruhe. Mit ihrer Arbeit „Madrepora“ wurde sie 2023 Finalistin des renommierten Internationalen Faenza-Preises für zeitgenössische Kunstkeramik in Italien. Die Werke von Felicithas Arndt verbinden ästhetische Präzision mit einer sensiblen Auseinandersetzung über Fragilität, Wandel und die Beziehung zwischen Mensch und Natur. Ihre Skulpturen machen sichtbar, wie eng natürliche Prozesse miteinander verflochten sind, und eröffnen zugleich neue Perspektiven auf die Rolle von Kunst innerhalb ökologischer Zusammenhänge.



^ Aktinie Rubra II, 2026, hochgebrannte Keramik, glasiert, 140 × 127 × 36 cm

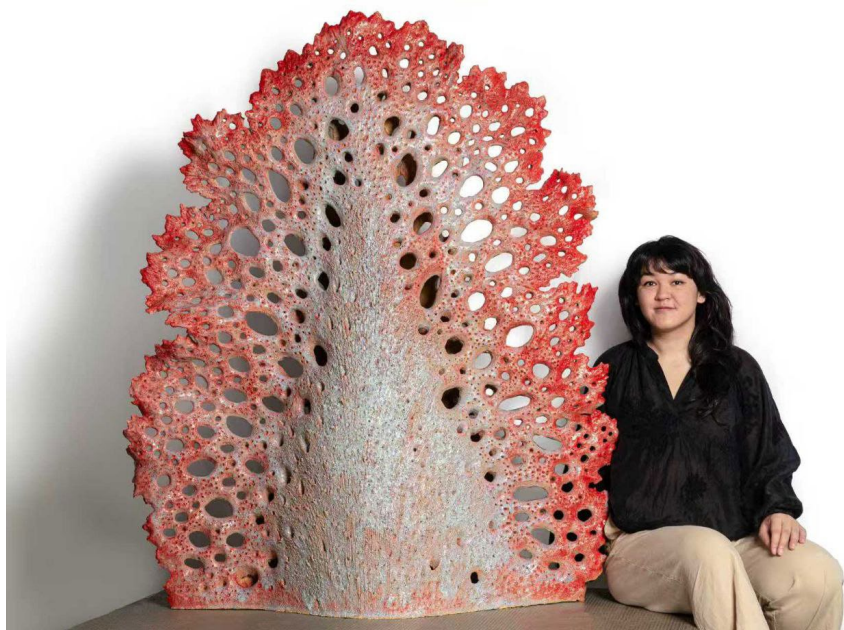


^ Fluktuation Red III, 2022, hochgebrannte Keramik, glasiert, 43 × 41 × 35 cm  
v Lichen II, 2019, hochgebrannte Keramik, glasiert, Oxide, 16 × 19 × 2,5 cm



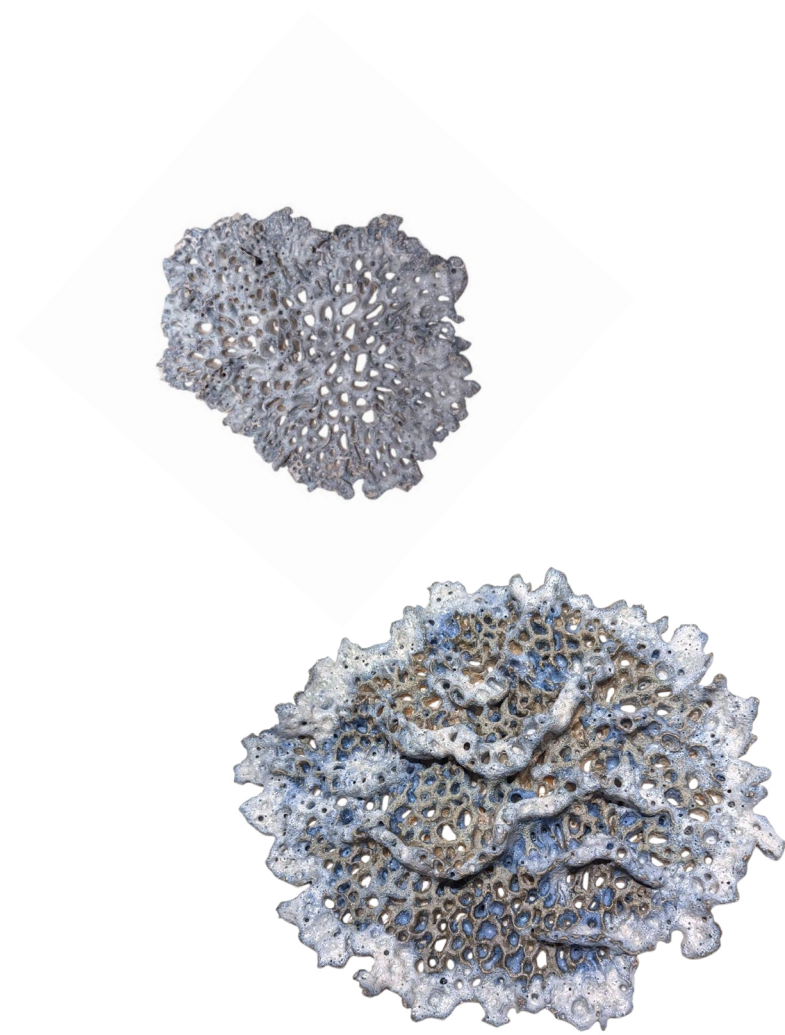
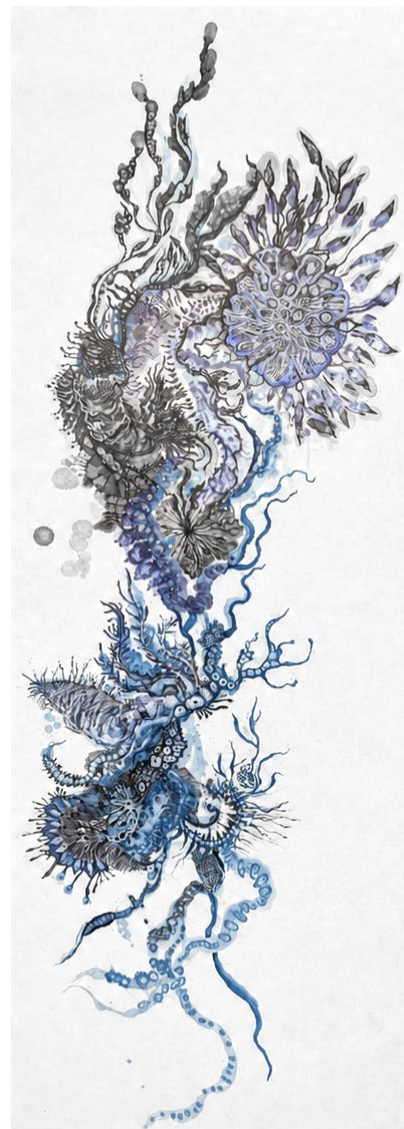
^ Aktinie I, 2024, hochgebrannte Keramik, glasiert, 57 × 93 × 25 cm, Foto: Marie Schwarze  
> Madrepora IV, 2026, hochgebrannte Keramik, glasiert, 125 × 50 × 60 cm





^ Aktinie Rubra I, 2025, hochgebrannte Keramik, glasiert, 124 × 146 × 46 cm

└ Galeere II, 2023, Tuschemalerei, 2,5 × 0,7 m



^ Fluctuation Wall Object III, hochgebrannte Keramik, glasiert, 15 × 14 × 1 cm

└ Fluctuation Wall Object II, hochgebrannte Keramik, glasiert, 27 × 25 × 12 cm

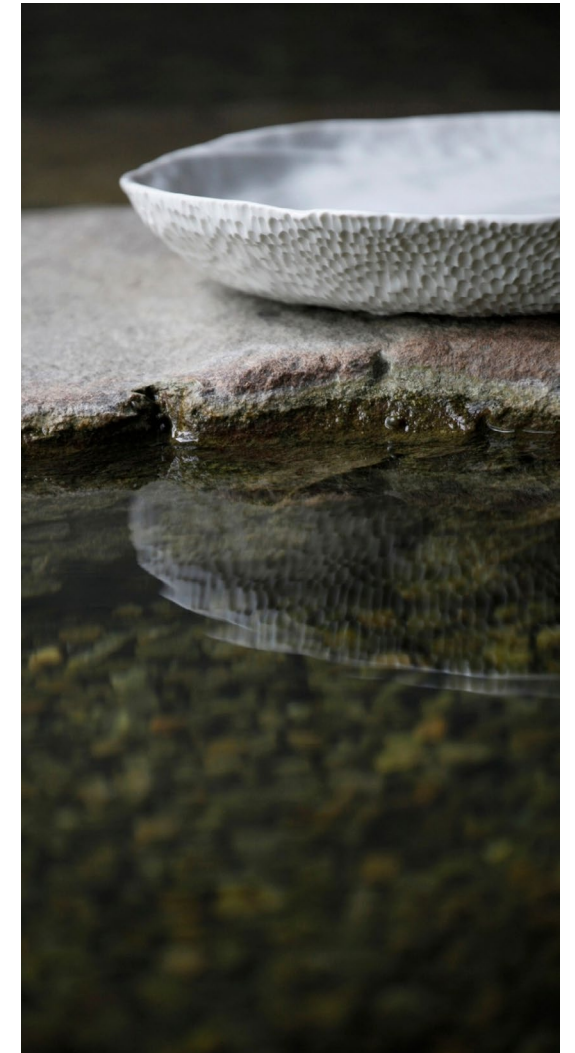
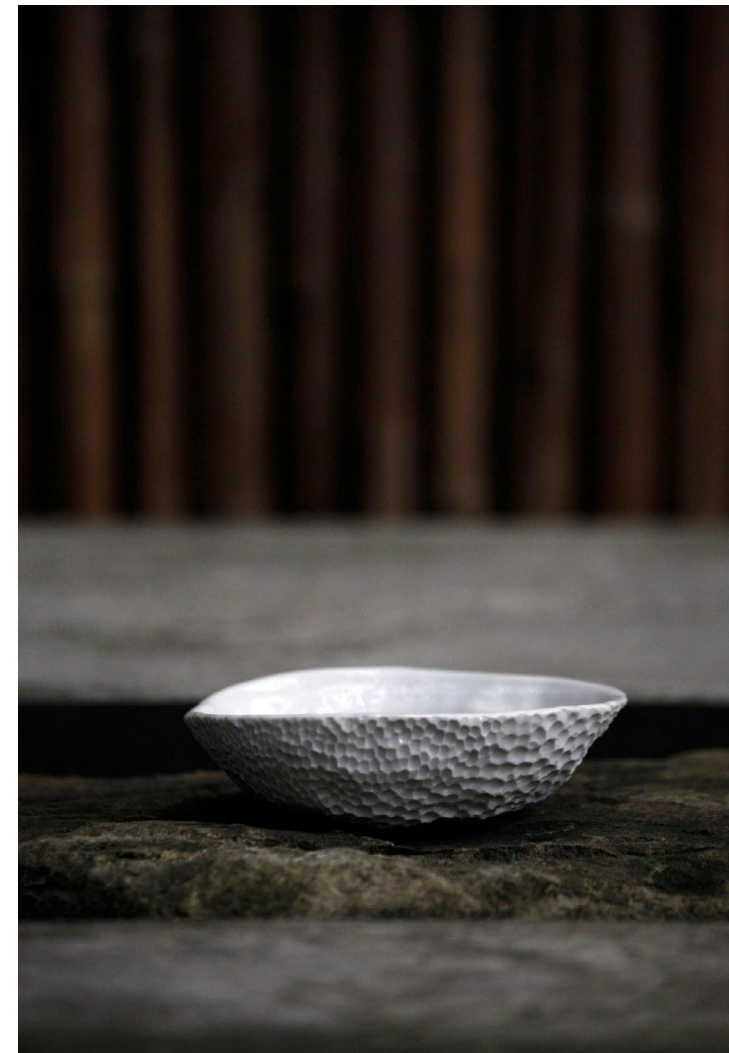
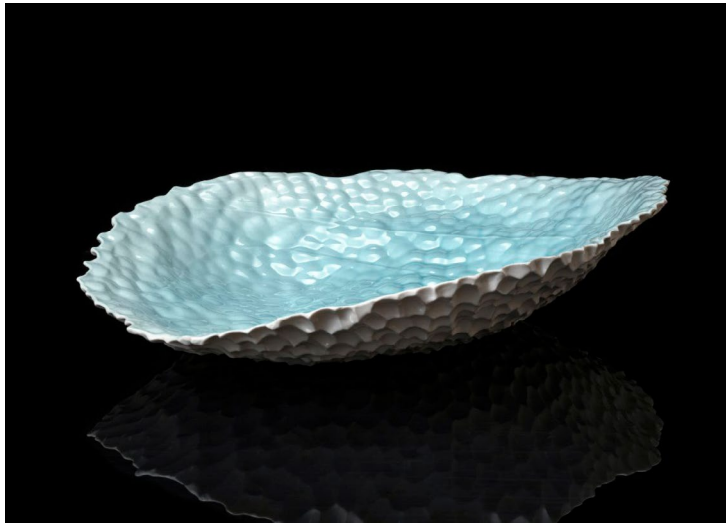
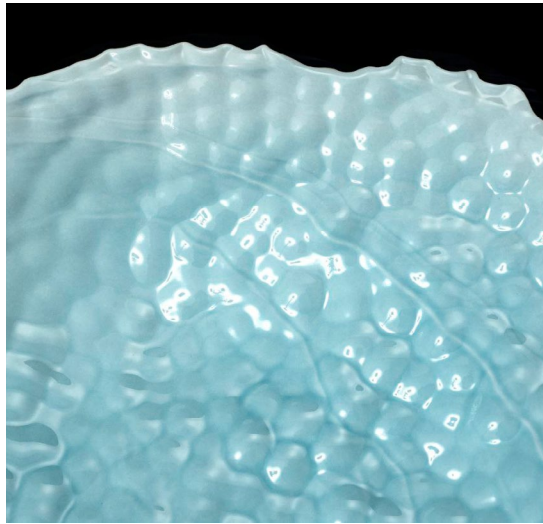
┤ Galeere I, 2023, Tuschemalerei, 3 × 0,7 m





^ Fluctuation Silver V, 2022, hochgebrannte Keramik, glasiert,  
30 × 26 × 14 cm, Finalist, UNICUM Award 2023, Private Collection

< Fluctuation VII, 2022, hochgebrannte Keramik, glasiert,  
30 × 26 × 14 cm, Finalist, UNICUM Award 2023, Private Collection

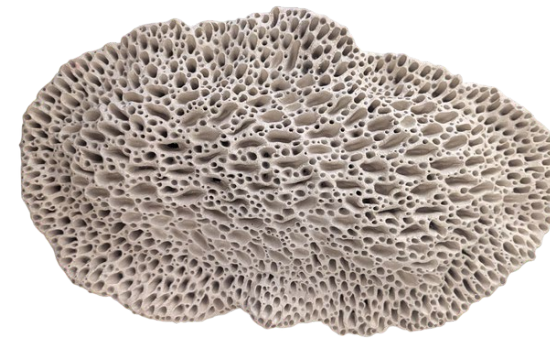


↖ Sedimentary Fluctuation, 2025, Porzellan, glasiert, 12 × 7 × 5 cm  
 ↗ links: Gefäß Paua I, 2022, Porzellan, glasiert, 10 × 7 × 5 cm  
 rechts: Sedimentary Fluctuation, 2025, Porzellan, glasiert, 50 × 49 × 17 cm, Foto: Zheng Min  
 ↙ links: Fluctuation VIII, 2023, Porzellan, glasiert, 35 × 21 × 18 cm, Foto: Anja Schnell  
 ↘ rechts: Vase Paua, 2022, Porzellan, glasiert, 25 × 34 cm



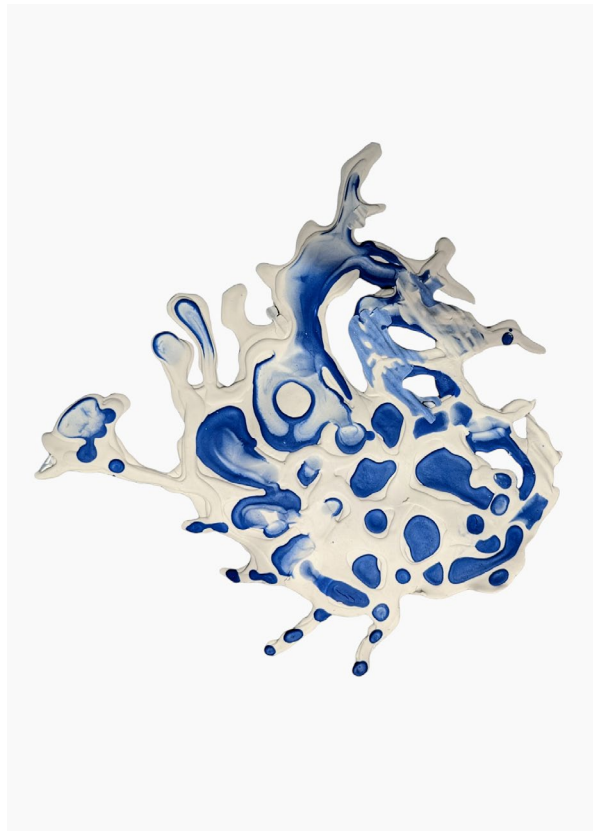
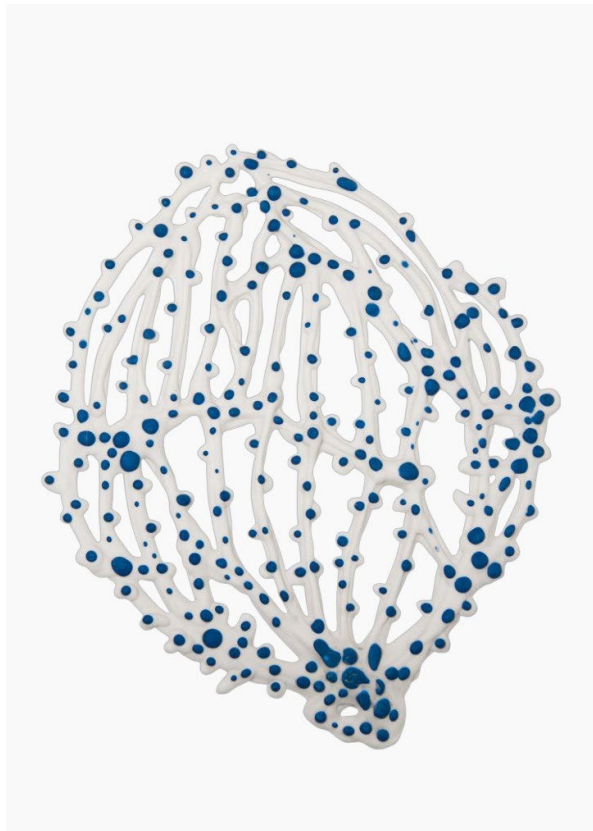
^ Madrepora II (Wall Sculpture), 2025, hochgebrannte Keramik, glasiert, approx. 200 × 320 × 26 cm, Terra Incognita Skulpturenpark, Union Gelände, Frankfurt, Auftraggeber: Ardi Goldman | Kuratorin: Celena Ohmer | Fotograf: Stefan Gröpper  
 > Madrepora II, 2023, hochgebrannte Keramik, glasiert, 1,43 × 0,7 × 0,5 m, Terra Incognita Skulpturenpark, Union Gelände, Frankfurt Auftraggeber: Ardi Goldman | Kuratorin: Celena Ohmer | Fotograf: Stefan Gröpper





▲ Madrepora III, 2023, hochgebrannte Keramik, glasiert, 75 × 145 × 80 cm, Ausstellungsansicht Botanischer Garten Marburg  
 ▼ Fluctuation Tree Objects I & II, 2025, hochgebrannte Keramik, glasiert, ca. 60 × 35 × 3 cm, Foto: Roland Sand

▲ Pieces of Nature V, hochgebrannte Keramik, glasiert, 23 × 19 × 8 cm  
 ▼ Pieces of Nature, 2019, hochgebrannte Keramikinstallation, 2 × 1,5 × 0,3 m, Ausstellungsansicht Skulpturenpark Mörfelden-Walldorf,  
 Foto: Heinz Brennecke



^ Sediment · Wall Piece 3, 2023, Porzellan, Oxide, 24 × 23 × 1 cm, Private Collection  
 ▾ Untitled, 2023, Porzellan, Oxide, 22 × 20 × 1 cm, Foto: Junjian Wang, Private Collection  
 > Fluktuation VIII, Porzellan, glasiert, 16,5 × 20 × 17 cm

## FELICITHAS ARNDT

### AUSBILDUNG

2024 Abschluss mit Auszeichnung, Fachbereich Bildende Kunst, HfG Offenbach  
 2014 - 2024 Studium der Bildenden Künste an der HfG Offenbach  
 2012 - 2014 Südostasienwissenschaften und Sinologie, Goethe-Universität Frankfurt  
 2011 - 2012 Chinesisch Sprachkurs China

### BERUFSERFAHRUNG

Seit 2024 Leiterin Keramikwerkstatt HfG Offenbach  
 Seit 2021 freischaffende Künstlerin, Zusammenarbeit mit der Porzellanmanufaktur Höchst in Frankfurt und der Porzellanmanufaktur Majolika in Karlsruhe  
 2021 - 2022 Studentische Hilfskraft, Keramikwerkstatt, Hochschule für Gestaltung Offenbach  
 2021 Praktikum in der Höchster Porzellanmanufaktur, Porzellandesign

### AUFENTHALTE UND STIPENDIEN

2024 Künstlerresidenz, Jingdezhen Ceramics University, China  
 2022 „X-Keramika“ Künstlerresidenz in der Majolika Porzellanmanufaktur in Karlsruhe, gefördert durch das Land Baden-Württemberg  
 2018 Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, Austauschsemester am Sichuan Fine Arts Institute, Chongqing, China



Foto: Marie Schwarze

## AUSSTELLUNGEN

- 2026 Gruppenausstellung Komplexe Geflechte, Regionalgalerie Südhessen, Darmstadt, Deutschland  
Vanitas. Die Schönheit der Vergänglichkeit, Museum LA8, Baden-Baden, Deutschland  
art Karlsruhe, Galerie Barbara von Stechow, Karlsruhe, Deutschland  
Farbe und Naturkörper, Galerie Barbara von Stechow, Frankfurt am Main, Deutschland  
Gruppenausstellung mit Galerie Samuelis Baumgarte, Palma de Mallorca, Spanien
- 2025 Finalist, Frechen Ceramic Prize, Museum KERAMION, Frechen (DE)  
Ceramic Symposium & Exhibition, Changchun Gallery, Changchun (CN)  
She Power in Ceramic Art, Jingdezhen Ceramic University Museum, Jingdezhen (CN)  
Parcour des Widerstands, Union Area, Frankfurt (DE)  
Shortlisted Artist, "Sculptures in the Park" Public Sculpture Competition, Mörfelden-Walldorf (GER)  
Made in Jingdezhen, Axel Obiger Gallery, Berlin (DE)  
Sculpture Mile - 50th Anniversary, Art Association Das Damianstor e.V., Bruchsal (DE)
- 2024 Fluid Realms, Solo Show, Sanbao Ceramic Art Village, Jingdezhen (CN)  
Zusammenspiel - Solo exhibition, Galerie Barbara von Stechow, Frankfurt (DE)  
Nature Morte - group exhibition, Castle Fasanerie, Eichenzell (DE)  
Discover a Talent, Discovery Art Fair Frankfurt - solo presentation in the curated section invited by Galerie Barbara von Stechow (DE)
- 2023 Finalist, Faenza Prize, International Museum of Ceramics Faenza (IT)  
Finalist, UNICUM Triennial, National Museum of Slovenia (SI)  
Solo exhibition, Art Association Das Damianstor, Bruchsal (DE)  
Special Ceramic Showcase, Discovery Art Fair, Frankfurt (DE)  
Talents +23, Ambiente Fair, Frankfurt (DE)
- 2022 X-Keramika - artist residency and exhibition grant, Majolika Karlsruhe (DE)
- 2021 Anniversary Exhibition - 250 Years Höchster Porzellan-Manufaktur, Frankfurt (DE)

Kollektiv Magma Maria, exhibition by Frankfurter Kunst Vertrieb, Kunstverein Frankfurt (DE)

- 2019 International Paper Art Biennale, Fengxian Museum, Shanghai (CN)  
Skulpturen im Park - sculpture competition, Municipal Gallery Mörfelden-Walldorf (DE)  
3rd Prize, Senckenberg Award - Sculpture Competition of the Senckenberg Society for Nature Research (DE)

## PREISE UND NOMINIERUNGEN

- 2025 Audience Award, Sculpture Park Mörfelden-Walldorf, Municipal Gallery Mörfelden-Walldorf (GER)  
Selected Participant, International Ceramic Symposium & Exhibition, Changchun Gallery (CH)  
Finalist, Frechener Keramikpreis, Museum KERAMION, Frechen (GER)  
Shortlisted Artist, "Skulpturen im Park" Public Sculpture Competition, Mörfelden-Walldorf (GER)
- 2024 Zukunftspreis Recipient, "Interkontinentale Gärten" Project, awarded as part of Diamant Offenbach - Großer Frankfurter Bogen (GER)
- 2023 Finalist, Faenza Prize, International Award for Contemporary Ceramic Art, MIC - Faenza (IT)  
Finalist, UNICUM V, International Ceramics Triennial, National Museum of Slovenia, Ljubljana (SI)  
Selected Artist, Talents + Trends 23+, Ambiente Design Fair, Frankfurt (GER)  
2022 X-Keramika - artist residency and exhibition grant, Majolika Karlsruhe (DE)
- 2022 Winner, X-Keramika Competition - Artist Residency, Exhibition & Grant by the State of Baden-Württemberg, Majolika Karlsruhe (GER)  
Selected Artist, Young Professionals Program, Handwerksform Hannover (GER)  
Selected, Talents + Trends 22+, Ambiente Design Fair, with porcelain series "Sedimente" & "Mystery" (GER)  
Nominee, Young Talents Award, International Ceramics Prize, Iznang (GER)
- 2021 Nominee, Annual Exhibition Prize, HfG Offenbach - for the ceramic series "Sedimente" (GER)
- 2021 3rd Prize, Senckenberg Design Award, Senckenberg Society for Nature Research (GER)  
Shortlisted, Skulpturen im Park Public Sculpture Competition, Mörfelden-Walldorf (GER)  
Nominee, Annual Exhibition Prize, HfG Offenbach (GER)

## FÖRDERUNG

Gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, unterstützt von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

Förderverein Regionalgalerie Südhessen e. V.



Die Ausstellung „Komplexe Geflechte“ präsentiert zeitgleich Arbeiten von Gabriele Nold (Malerei), zu denen auch ein eigener Katalog erschienen ist.

## IMPRESSUM

Organisation	Claudia Greb, Regierungspräsidium Darmstadt
Fotos	Felicithas Arndt
Grüßwort	Prof. Dr. habil. Jan Hilligardt
Katalogtext	Barbara von Stechow
Layout	Claudia Greb, Joy Seibert
Druck	Regierungspräsidium Darmstadt, Layout- und Druckzentrum
V.i.S.d.P.	Matthias Schaidler

Ausstellung	Regionalgalerie Südhessen im Regierungspräsidium Darmstadt Luisenplatz 2, 64283 Darmstadt  Telefon 06151 12 6163 claudia.greb@rpda.hessen.de <a href="https://rp-darmstadt.hessen.de/regionalgalerie">https://rp-darmstadt.hessen.de/regionalgalerie</a>
Dauer	2. Juni 2026 bis 25. August 2026



